

Budgetbericht für das Gesamtbudget Personal

Haushaltsjahr: 2024

Stichtag: 30.06.2024

Verantwortliche(r):
Klaus Volmer

1. Entwicklung des Gesamtbudgets Personal

	Betrag
Personalkosten bis 31.07.2024	11.672.343 Euro
+ Personalkostenhochrechnung 08/24 – 12/24	+ 10.600.000 Euro
+ Beihilfen für aktive Beamte + Rückstellungen für Beihilfen und Pensionen der aktiven Beamten	+ 1.516.320 Euro
= vor. Personalkosten 2024	23.788.663 Euro
./. geplante Personalkosten (ohne Pensionäre)	./. 25.164.780 Euro
voraussichtliche Nichtinanspruchnahme	1.376.118 Euro

Die Daten wurden aus dem Personalplanungssystem übernommen, hochgerechnet und stichprobenartig überprüft. Die Daten sind daher als Näherungswerte zu verstehen und werden zum Jahresende davon abweichen.

2. Budgetabwicklung

- Das Budget wird entsprechend der Veranschlagung abgewickelt.
- Innerhalb des Gesamtpersonalbudgets ergeben sich bisher folgende Veränderungen:
Das Ergebnis des Gesamtpersonalbudgets wird am Jahresende voraussichtlich eine Verbesserung von etwa 5 Prozent ausweisen.

Zum Zeitpunkt der Personalkostenplanung, die aufgrund des nunmehr längeren Vorlaufs für das Haushaltplanaufstellungsverfahren bereits im Juni 2023 zu erstellen war, waren viele Parameter noch nicht bekannt und konnten nur auf Grundlage der aktuellen Informationslage geschätzt werden. Hierzu zählen beispielsweise Tarif- und Besoldungserhöhungen oder Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge, die erst zu einem späteren Zeitpunkt genauer beziffert werden können.

Die im Stellenplan 2024 hinterlegten zusätzlichen Stellen sowie die innerhalb der erwartbaren notwendigen Nachbesetzungen aufgrund altersbedingten Ausscheidens oder sonstiger Fluktuation konnten bisher regelmäßig zeitnah, in einigen Fällen aber auch erst nach mehrmaligen Ausschreibungsverfahren besetzt werden. Einige Verfahren laufen auch derzeit noch. In der Gesamtbetrachtung konnten und können fast alle Stellen bedarfsgerecht besetzt werden. Längere Vakanzen gibt es zurzeit noch auf einer Ingenieurstelle im Bereich des Abwasserwerkes für den Bereich Siedlungswasserwirtschaft (Bericht im HFA am 27.06.2024). Hier sind leider mehrfach Bewerber/-innen kurz vor Antritt der Stelle wieder abgesprungen, zumeist aufgrund der örtlichen Entfernung der Wohnung zum Arbeitsort. Aufgrund unerwartet hohen Fallzahlensteigerungen

im Bereich des Jobcenters werden weitere überplanmäßige Stellen benötigt (hierzu wird noch eine separate Vorlage vorgelegt).

Im Fachbereich 60 sind aufgrund einer derzeit laufenden Prozessanalyse bestimmte Stellenbesetzungen zunächst gezielt zurückgestellt worden. Ziel ist eine Prozessoptimierung mit direkt nachgeschalteter Digitalisierung der Workflows und bedarfsgerechter Stellenbesetzung. Die Stelle der Baukontrolle konnte aktuell aber besetzt werden. Das mögliche genaue Datum der Arbeitsaufnahme ist zurzeit in Klärung.

Bedingt durch den Fachkräftemangel entstehen bei Nachbesetzungen teilweise zeitlich begrenzte Vakanzen. Ziel ist eine Vermeidung dieser Vakanzen. Positiver Nebeneffekt ist aber die Entlastung des Haushaltsergebnisses.

Die endgültigen Gesamtpersonalkosten im Jahresabschluss werden von dem hochgerechneten Wert voraussichtlich noch abweichen. Die für eine hohe Genauigkeit erforderliche unterjährige Überprüfung jedes einzelnen von Veränderungen betroffenen Personalfalles (z. B. Höhergruppierungen, Stellenwechsel, Änderung der familiären Verhältnisse) auf die Finanzauswirkungen ist zeitlich nicht gerechtfertigt und brächte auch keinen Erkenntnisgewinn. Dennoch ist die Tendenz ablesbar, dass das geplante Personalbudget in der Bewirtschaftung zu einer Verbesserung des Haushaltsergebnisses im Jahresabschluss beitragen wird.

3. Budgetabschluss/ Gesamtbeurteilung

Wird der Budgetrahmen eingehalten?

Ergebnisplan

ja

nein

Unterschrift

Budgetverantwortliche(r):

Dezernent(in):



Klaus Volmer (Fachbereichsleiter)



i.V. Philipp Hänsel (1. Beigeordneter)